

- Bilderrahmen: Schwarze Madonna, in schwarzem Holzrahmen mit vergoldetem Ornamente an den Ecken; als Bekrönung Namenszug Mariae unter Baldachin. Anfang des XVIII. Jhs. Bilderrahmen.
- Gemälde: Öl auf Leinwand; hl. Rochus mit einem Putto, hl. Sebastian, dazwischen liegend hl. Rosa, oben in Wolken Innsbrucker Madonna. Schwarzer Rahmen mit Goldleisten und Kartuscheaufsatz. Ende des XVII. Jhs. Gemälde.
- Skulptur: Polychromierte Holzskulptur eines hl. Bischofs, wohl zum Hochaltar gehörig. Skulptur.
- Glocke: . . . *In dem Anvang was das wart und wart was pei* . . . 1516. Gotisierende Majuskeln. Glocke.



Fig. 677 Wappoltenreit, Filialkirche, Hochaltar (S. 550)

Zaingrub, Dorf

Literatur: PLESSER, Burgen, 1904, 185; SCHWEICKHARDT I 226.

Gebhard von Piugin gab um 1120 Güter in diesem Sanikow dem Kloster Göttweig (Fontes VIII 40). Ein Geschlecht von Z. ist von 1205 bis 1369 nachweisbar. 1345 wird ein Turm in Z. genannt (Geschichtl. Beilagen VIII 468). Um 1400 belehnen die Meissauer den Niklas Drockendorfer und den Leonhard Stoitendorfer mit je einem Viertel des Hauses Zengra, soweit es mit Graben umfassen ist. Vor 1434 erwarben die Stoitendorfer das ganze Schloß. Von 1534 an gehörte Z. den Puchheim, die es mit Horn vereinigen. Das Schloß war 1548 bereits öde.

- Kapelle. Fig. 678.
 Äußeres. Kapelle: Etwas erhöht, im Orte gelegen (Fig. 678).
 Äußeres: Grau verputzt; mit Westturm inmitten der Giebelfront, mit profiliertem, auch den einspringenden, abgerundeten Chor umlaufenden Kranzgesimse und zwei gerahmten Segmentbogenfenstern mit Sohlbank im N. und S. Im N. zum Teil durch das Schulhaus verbaut. Der Turm über einem, mit Wulst und Kehle profilierten Sockel, den an der Westseite die über zwei Stufen zugängliche Tür mit Segmentbogenabschluß unterbricht; über dieser Rundbogenskulpturnische. Jederseits Rundbogenschallfenster, rundes Zifferblatt und profiliertes Kranzgesims. Rotes, schindelgedecktes, plumpes Zwiebdach.
- Inneres. Inneres: Durch Wandpfeiler und Gurtbogen in zwei Felder geteilt, jedes tonnengewölbt, mit zwei einspringenden Stichkappen. Halbrunde Ostapsis mit Halbkuppel.
 Auf der gemauerten Mensa polychromierte Holzstatuette der hl. Veronika vom Anfange des XVIII. Jhs. In der Skulpturnische im Turme hl. Josef mit dem Kinde, polychromierte Statuette. Anfang des XVIII. Jhs.
- Bildstock. Bildstock: Im Ort; auf hohem, vierseitigen Postamente polychromierte Sandsteinstatue des hl. Johannes Nepomuk auf Wolken und Cherubsköpfchen. An der Vorderseite Wappenschild mit Datum. 1726.

Zitternberg, Dorf

Literatur: Geschichtl. Beilagen VIII 679.

Prähistorische Funde: Einzelne Bruchstücke neolithischer Steinwerkzeuge.

Das Dorf wird ohne Nennung des Namens 1605 erwähnt; 1627 erscheint es dann als Zitterndorff und 1631 als Z.

- Bildstock. Bildstock: Ortsausgang gegen Gars; Stufe, Würfelsockel, Säule mit Deckplatte, darauf über Wolken mit Cherubsköpfchen polychromierte Sandsteinstatue der Immakulata unter Blechschutzdach. Aufschrift: *Johan Georg und Elisabeth Lener Purger und Peck in den löblichen March Garsch 1721.*

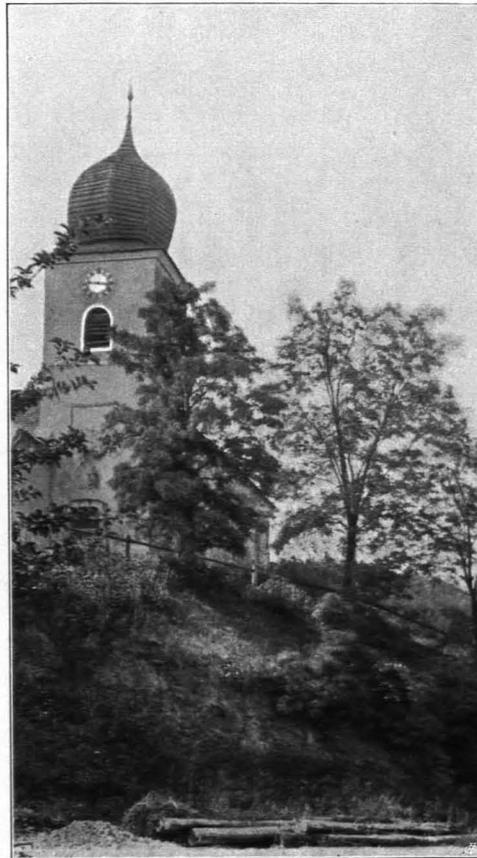


Fig. 678 Zaingrub, Kapelle (S. 552)